

Zwei zinnerne Altarleuchter, Bergmannsfiguren darstellend wie jene in der Bergkirche zu Annaberg (vergl. IV, S. 46); 1743.

Die h. Gefässe werden in einer hölzernen, mit eingelegten Holzornamenten versehenen Truhe bewahrt, welche geschnitzte Reliefs mit den Darstellungen der Verkündigung, der Geburt, Kreuzigung und Auferstehung des Herrn schmücken mit den Inschriften: GEGROETET SIST DV HVLDE SELIHGE DE HER IS MIT DL. — DE FROELICKE GEBORT IESV CHRISTI. — DAT LIDENT VNDE STARVEN CHRISTI. — DE FROELICKE OPERSTANDIN CHRISTI; niederdeutsche normale Arbeit vom Anfange des 17. Jahrh.

Kelch, mit kupfernem, vergoldeten Fusse und silberner, vergoldeten Cuppa, 19,5 em hoch, mit spätestgothischen Gravirungen; Anfang des 16. Jahrh. — Ein desgl., Silber verg., getrieben, 22 em hoch, mit breitem Fusse und kleiner Cuppa mit vortrefflichen Barock-Ornamenten; Augsburger Arbeit, gest. 1732.

Hostienbüchse, Silber, rund. Arbeit des Augsburger Meisters F. S.; um 1730. — Eine desgl., in Kupfer getrieben vergoldet, in Kelchform, mit guten Ornamenten; 16. bis 17. Jahrh. — Eine desgl., in Silber getrieben, oval; bez. 1660. — Eine desgl., in Silber getrieben, einfach geformt, auf Muscheln ruhend; Nürnberger Arbeit, gest. 1689.

Abendmahlskanne, Silber, 27,5 em hoch, in Kreuzform, mit Gravirungen, am Charnier Köpfe römischer Kaiser; vornehme Arbeit, bez. 1599. — Eine desgl., 26 em hoch, reich in Silber getrieben, vergoldet, mit gegossenen Zierathen, schönem Henkel und Köpfen römischer Kaiser am Charnier; 16. bis 17. Jahrh. Gestiftet von „Sebastian Sahrer von Sahr und Elisabeth Sahrerin geb. Vitzthumin von Apollo (= Apolda) 1671.“ Mit den Wappen der Stifter. — Eine desgl., Silber verg., 32 em hoch, einfach, gest. 1681. — Eine desgl., 29 em hoch, bez. 1755; einfache Augsburger Arbeit.

Zwei Leuchter, Silber getrieben, je 43,5 em hoch, auf Kugeln ruhend, bez. 1680; normale Barockarbeiten des Dresdner Meisters I. G. S. — Zwei desgl., Messing, einfache beschädigte Arbeiten des 17. Jahrh.

Den Kirchenstuhl des Bergamts zieren zwei vortrefflich in Holz geschnitzte Figuren von Erzstufen tragenden Bergleuten in Lebensgrösse mit je dem kursächsischen Wappenschild und mit je einem Schilde, welches die bergmännischen Embleme, Schlägel und Eisen, zeigt. Leider sind die wohl dem 17. Jahrh. angehörenden Figuren durch Ueberstreichung ihrer ursprünglichen farbigen Behandlung beraubt worden.

Taufbecken, Zinn, mit der gravirten Darstellung der Taufe des Herrn; gute normale Arbeit, bez. 1729.

Grosses Crucifix, vor dem Chore, mit in Holz geschnitztem Corpus, das Kreuz ist reich profilirt; Ende des 16. bis Anfang des 17. Jahrh.

Kanzel, auf einer Säule ruhend, gute aus Sandstein gefertigte, mit trefflichen Cartuschen-Ornamenten versehene Barockarbeit; um 1610. Auf der Bekleidung die in Plattstich gestickte Figur der Jungfrau mit dem Kinde. Reste einer gleicherweise ausgeführten Stickerei zeigt die Altarbekleidung mit den Darstellungen der Kreuzabnahme und Auferstehung. Die Köpfe und übrigen Körper-